



Frau  
Dr. Ingrid Nestle  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Claudia Dörr-Voß**  
Staatssekretärin

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6870

FAX +49 30 18615 5144

E-MAIL buero-st-d-v@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 20. Juli 2020

## Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Juli 2020 Frage Nr. 179

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

### Frage:

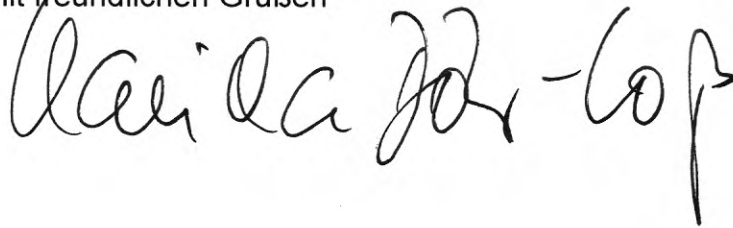
**Welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus dem Ergebnis der enervis-Studie „Förder- und Ausschreibungsdesign für Offshore-Wind“ ([https://enervis.de/wp-content/uploads/2020/06/200528\\_RWE\\_F%C3%B6rderdesign\\_Offshore\\_Studie\\_enervis\\_-\\_1.pdf](https://enervis.de/wp-content/uploads/2020/06/200528_RWE_F%C3%B6rderdesign_Offshore_Studie_enervis_-_1.pdf)), dass Contracts for Difference sowohl gesamtgesellschaftlich als auch für den Stromkunden kostengünstiger sowie zielsicherer für den Ausbau der Offshore-Windenergie sorgen könnten als das von der Bundesregierung favorisierte Konzept einer zweiten Gebotskomponente bzw. eines dynamischen Gebotsverfahrens mit mehreren Runden (Drucksache 19/20429), und welche eigenen Erkenntnisse hat die Bundesregierung, die diesen Befund stützen oder in Frage stellen?**

### Antwort:

Das bestehende System der gleitenden Marktprämie hat die erfolgreiche Entwicklung des zunehmend kostengünstigen Ausbaus der Windenergie auf See ermöglicht und einen marktgetriebenen Ausbau näher rücken lassen, wie die Zuschläge zu Null-Cent-Geboten in den Ausschreibungen der Jahre 2017 und 2018 zeigen. Die Umsetzung der Projekte durch die Entwickler leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Der Bundesregierung sind die Analysen verschiedener Stakeholder zum Auktionsdesign bekannt. Die Entwicklung der langfristigen Marktintegration der Windenergie auf See wird nach Ansicht der Bundesregierung durch die Ergänzung des bestehenden Systems der gleitenden Marktprämie um eine zweite Gebotskomponente im Falle von Null-Cent-Geboten fortgesetzt. Nachdem das neue Verfahren zweimal durchgeführt wurde, legt die Bundesnetzagentur in einem Bericht an die Bundesregierung die Erfahrungen mit der zweiten Gebotskomponente insbesondere im Hinblick auf die Wettbewerbsintensität und die Kostenentwicklung dar und unterbreitet Empfehlungen für eine Anpassung des Auktionsdesigns.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kai-Ina Voigt'. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping tail on the final letter.